

Der 80. Geburtstag des Gründungsdirektors der Schulstiftung Dr. Adolf Weisbrod

Am 21. Februar 2015 konnte Dr. Adolf Weisbrod seinen 80. Geburtstag feiern. Adolf Weisbrod wurde am 21. Februar 1935 in Schwarzach bei Bühl als jüngstes von acht Kindern einer Landwirtschaftsfamilie geboren. Nach dem Volksschulbesuch

wechselte er auf das Erzbischöfliche Konvikt in Rastatt und machte am dortigen Gymnasium 1955 Abitur, um danach in Freiburg Jura zu studieren, später entschied sich Adolf Weisbrod für ein Studium der Katholischen Theologie und Germanistik an der Universität Frei-



Würdigung der Lebensleistung von Dr. Weisbrod durch Stiftungsdirektor Scherer

Der Jubilar dankt...

StD i. R. Hans Entringer überbringt im Namen der Pensionäre Würdigung und gute Wünsche in homerischen Versen – sehr zum Vergnügen der Festgesellschaft



burg und der Freien Universität Berlin. Nach dem Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien absolvierte er sein Referendariat am Oken-Gymnasium Offenburg und am Max-Planck-Gymnasium in Lahr. Er wurde 1966 zum Doktor der Theologie promoviert und begann 1967 seine Tätigkeit am Windeck-Gymnasium in Bühl. 1970 wurde er Gemeindeglieder der Katholischen Hochschulgemeinde Freiburg, bevor er 1973 als Referent in die Schulabteilung des Erzbischöflichen Ordinariats mit Zuständigkeit für den Religionsunterricht in Gymnasien und für die Katholischen freien Schulen wechselte. 1981 wurde ihm der Titel Oberstudiendirektor verliehen. 1985 übernahm Dr. Weisbrod die Stabsstelle Katholische Freie Schulen im Erzbischöflichen Ordinariat und wurde mit der Konzeption der Schulstiftung betraut, die 1988 errichtet und unter seine Leitung gestellt wurde. Von Dezember 1988 bis Ende 1999 war Dr. Adolf Weisbrod Direktor der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg.

Ein Meilenstein für die Profilierung der katholischen Schulen, nicht nur im Bereich der Schulstiftung und der Erzdiözese, sondern bundesweit und darüber hinaus im europäischen Ausland, war das von ihm entscheidend mitentwickelte Unterrichtsprojekt COM-



Jubilär Dr. Adolf Weisbrod mit
Ehefrau Christa Weisbrod

Unten:
Weggefährten:
Generalvikar em. Dr. Dr. Fridolin Keck (l.)
und Pater Joachim Martin SJ,
langjähriges Vorstandsmitglied



PASSION, das 2002 in Turin mit dem Alcuin Award der European Parents Association ausgezeichnet wurde. Dass die Schulstiftung für die ehemaligen Ordensschulen zur gesuchten



Trägerinstitution wurde, ist wesentliche seiner weitschauenden Konzeption der Stiftung zu verdanken.

Auch nach seiner Pensionierung als Stiftungsdirektor blieb Dr. Adolf Weisbrod der Schul-

stiftung mit hohem Interesse verbunden und als Leiter der Akademie der älteren Generation über Jahre ehrenamtlich im Bildungsbereich engagiert.

Die Schulstiftung feierte seinen 80. Geburtstag mit einem gemeinsamen Mittagessen der aktiven und pensionierten Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Internatsleiterinnen und Weggefährten aus dem Stiftungsvorstand und dem Erzbischöflichen Ordinariat, u.a. dem wenige Tage vor dieser Feier emeritierten Generalvikar und langjährigen beruflichem Weggefährten in der Studentengemeinde Dr. Fridolin Keck.

Die Schulstiftung wünscht Dr. Adolf Weisbrod alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen für viele weitere Jahre.



Die Gesamt-MAV der Schulstiftung

Von links: Fr. Kröber, Fr. Louter, Hr. Berghahn, Fr. Schirmeister, Hr. Koch, Fr. Funk, Fr. Reith, Fr. Frilling, Hr. Käfer, Hr. Krübel, Hr. Grünewald, Hr. Engert (Vorsitzender der Gesamt-MAV), Hr. Röckel, Hr. Söll

In Erinnerung an den Geistlichen Rat Berthold Mogel

Die Protokolle der Stiftungsratssitzungen hatte er immer gelesen und fand stets einen wichtigen Anknüpfungspunkt, um Sachverhalte auch in der nächsten Sitzung freundlich und mit Humor vorgetragen noch einmal deutlich werden zu lassen. Dies war ein Wesenszug von Geistlichem Rat Berthold Mogel. Schon als Vorstand des Mercedes e.V. in Heidelberg war er Repräsentant des Trägervereins für die St. Raphael Schulen. Dass dabei „Mercedes“ mitnichten etwa mit der Automarke, sondern mit der Wortbedeutung „gute Hilfe“ zu assoziieren ist, hat er in der ihm eigenen Liebenswürdigkeit gerne erklärt. Von Anfang an gehörte Berthold Mogel dem Stiftungsrat der Schulstiftung an und übernahm dort Verantwortung für die Arbeit der katholischen Schulen in der Erzdiözese. 1992 wurden unter seiner Verantwortung für den Mercedes e. V. die St. Raphael Schulen in die Trägerschaft der Schulstiftung überführt. Auch diesen Prozess begleitete er hilfreich und konstruktiv. Mit seiner Zurrücksetzung 2005 verzichtete er auch auf das Amt im Stiftungsrat.

Für seine engagierte und kenntnisreiche Arbeit im Bereich von Bildung und Erziehung junger Menschen auf der Grundlage christlicher Wertorientierung ist die Schulstiftung dem am 25. Januar 2015 kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres verstorbenen Berthold Mogel sehr dankbar.

Dietfried Scherer

